

Ortsfamilienbuch von Tarian

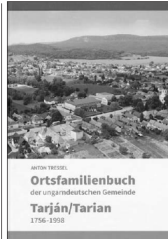
Anton Tressel beschäftigt sich seit langem mit der Ortsgeschichte von Tarian/Tarján sowie mit der Ahnenforschung (A. Tressel: *Tarian – Ein ungarndeutsches Dorf und seine Umgebung, 1998, Wer ist wer?: Erstes ungarndeutsches Biographielexikon, 1993*). Das vorliegende umfangreiche Ortsfamilienbuch* entstand als Ergebnis der Forschungsarbeit hinsichtlich der in Tarian angesiedelten deutschen Familien, wobei die Ortsgeschichte von der Ansiedlungszeit bis zur Gegenwart behandelt wird.

Im Namensverzeichnis der in Tarian angesiedelten Deutschen werden außer den Familien- und Vornamen jeweils die wichtigsten persönlichen Angaben – Ehepartner, Hoch-

zeit, Taufe, Beruf – mitgeteilt. Das fast hundert Seiten umfassende Namensverzeichnis stellt einen wichtigen Beitrag und zugleich eine nützliche Hilfe zur Ahnenforschung dar, da die in Tarian ansässige deutsche Bevölkerung bis zur ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nachvollziehbar ist.

Ein Sonderkapitel berichtet über die Cholera in Tarian, von der die Gemeinde im Jahre 1866 getroffen wurde, dabei werden die Toten der Epidemie mit Alter und genauer Adresse angegeben. In weiteren Tabellen werden die Gefallenen der beiden Weltkriege sowie die Dorfbevölkerung je nach Hausnummern genannt.

Die Vertreibung betraf Tarian zwar nicht, da die Amerikaner keine Zwangsausiedler mehr aufnehmen wollten, bzw. weil Gruben- und Fabrikarbeiter in der nahe liegenden Totiser Kolonie benötigt wurden, doch die Ansiedlung von „Telepeschen“ aus Egeretóv sowie



aus der Slowakei hat die ethnische Zusammensetzung von Tarian entscheidend verändert. Die diesbezüglichen Tabellen erläutern die damalige Situation (Namensliste der zur Vertreibung verpflichteten

bzw. von der Vertreibung befreiten Tarianer sowie Namensliste der sich zur ungarischen Nationalität, jedoch zur deutschen Muttersprache bekennenden Einwohner), dabei werden auch Angaben über die enteigneten deutschen Häuser sowie über die magyarisierten Familiennamen mitgeteilt.

Wie Anton Tressel im Nachwort bemerkt, wurde der Band zusammengestellt, um etwas gegen das Vergessen der Ahnen zu tun sowie die Bindung an den Heimatort zu stärken. Obwohl sich die Ahnenforschung in den letzten Jahrzehnten als relevanter Wissenschaftszweig etabliert hat, steht im Mittelpunkt der diesbezüglichen Forschung doch die Suche nach den eigenen Wurzeln, ohne die man kaum zur eigenen Identität finden kann.

Karl B. Szabó

*Anton Tressel: Ortsfamilienbuch der ungarndeutschen Gemeinde Tarján/Tarian 1756-1998
Selbstverlag, 2014, 387 Seiten

Ortsfamilienbuchbesprechung; Neue Zeitung, Budapest, Nr.6/2015, S.6